



Zweckverband staatliche weiterführende Schulen im Osten des Landkreises München

Gemeinsame Informationsveranstaltung
zum Neubau Gymnasium Kirchheim



Agenda

Gemeinsame Informationsveranstaltung zum Neubau Gymnasium Kirchheim

- Information zum Neubau
- Pädagogisches Konzept
- Kosten und Gegenüberstellung
- Fragen der Gemeinderäte
- Fragen der Bürgerinnen und Bürger



Information zum Neubau Gymnasium Kirchheim



Wo stehen wir?

- Wettbewerb hat **vier Preisträger** ermittelt
- **Kostenermittlung** für 1. Preisträger ist erfolgt
- **Nächster Schritt: Verhandlung mit den Preisträgern** für eine Beauftragung
- Beschlussfassung zum Standort **zweites Gymnasium** notwendig
- Neubau Gymnasium Kirchheim **als Teil der Gesamtplanung Kirchheim 2030**



Alle Unterlagen online

- <http://www.kirchheim-heimstetten.de/bildung-und-soziales/schulen/>
- Alle notwendigen Grundlagen für diese Präsentation sind online abrufbar:
 - Untersuchung Lechner (Sanierung Fassade)
 - Gutachten Degle.Degle (Variantenuntersuchung Sanierung vs. Neubau)
 - Preisgerichtssitzung (Protokoll vom 22.07.2016)
 - Kostenermittlung edr (Kostenermittlung 1. Preisträger)
 - SAGS Schülerzahlen (Entwicklung der Schülerzahlen)
 - Heutige Präsentation (Gesamtinformation Zweckverband)



Die Entwicklung seit 2009

„FENSTERSTURZ“

Teile der Glasfassade stürzen ins Gebäude. Mit viel Glück wurde in den Klassenräumen niemand verletzt. Dringender Sanierungsbedarf.

2009

WETTBEWERB ZUR FASSADENSANIERUNG

Der Wettbewerb, der vom Büro „Lechner“ gewonnen wird, wird 2013 auf Grund neu aufgetauchter Mängel aufgehoben.

2011

2012

SANIERUNGSGUTACHTEN

Daraufhin Beschluss zur Sanierung Brandschutz und Fassade.



Die Entwicklung seit 2013

GUTACHTEN

Das Gutachten durch das Architekturbüro Degle.Degle wird im Frühling 2015 fertiggestellt.

WETTBEWERB GYMNASIUM

(04.03.2016)

Der Zweckverband beschließt die Einleitung eines Architektenwettbewerbs zum Neubau des Gymnasiums.

(17 Teilnehmer, 4 Preisträger)

2013

2014

2015

2016

SANIERUNG ODER NEUBAU

Der Zweckverband diskutiert die Frage Sanierung oder Neubau und beauftragt ein Gutachten zur Klärung der Wirtschaftlichkeit beim Architekturbüro Degle.Degle.

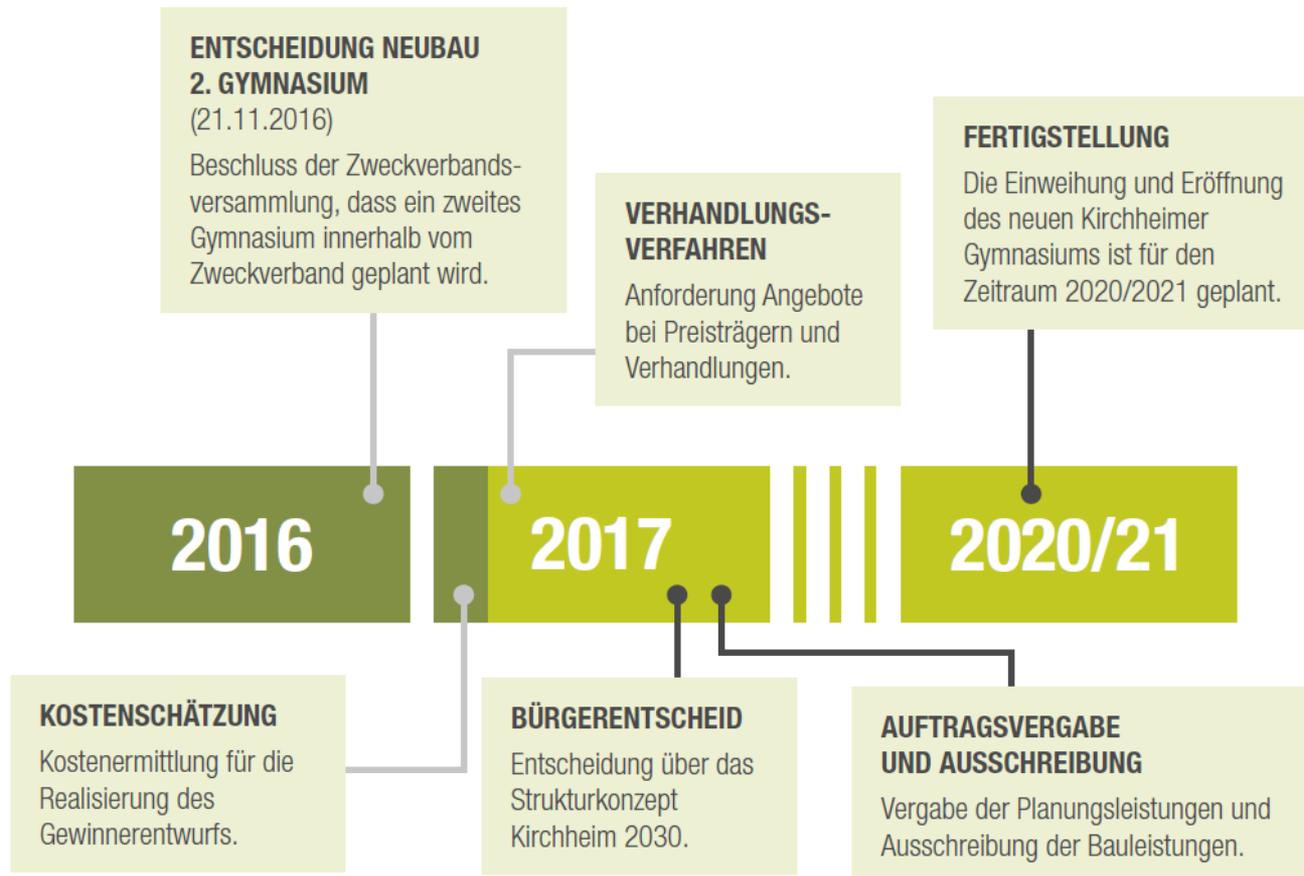
NEUBAU STATT SANIERUNG

(30.04.2015)

Der Zweckverband beschließt aus wirtschaftlichen Gründen von einer Sanierung abzusehen.



Die Entwicklung bis 2020/21





So fing alles an...

Gymnasium: Teure Sanierung nötig

Herausgebrochenes Fenster lenkt den Blick auf schwere Mängel

Kirchheim – Dem Kirchheimer Gymnasium steht eine teure Totalsanierung oder sogar ein noch teurerer Neubau ins Haus. Diese nächste schulische Hiobsbotschaft erreichte Landrätin Johanna Rumschöttel (SPD) gestern im Schulzweckverband in Aschheim. Im Januar ist eine Sondersitzung vorgesehen.

Im Oktober war ein Fenster am Gymnasium ohne jede äußere Einwirkung aus der Verankerung gebrochen und ins Klassenzimmer gefallen. Zum Glück wurde niemand verletzt. Alle Fenster wurden aber überprüft. Inzwischen sind mehr als 50 Fenster, wie Direktor Richard Rühl mitteilte, aus Sicherheitsgründen zugeschraubt. In drei Räumen kann gar kein Fenster

mehr geöffnet werden. In vielen Räumen steht nur ein Fenster zum Lüften zur Verfügung. Rühl: „Das ist auch keine Lösung auf Dauer.“

Das sieht der Zweckverband auch so. Thomas Zintl vom Ingenieurbüro für Fassadentechnik Fuchs hatte alle Fenster überprüft. Fazit: Im Wesentlichen liege es an der „unglücklichen Geometrie der Fensterflügel“. In der Kipp-Position fielen die 2,40 Meter großen Fenster mit ihrem 60 bis 70 Kilogramm mit so viel Schwung in die „Kipp-Schere“, dass Beschläge und Aufhängung sehr viel schneller an Materialermüdung litten, als andere Fenster, also schon nach 15 bis 20 Jahren. Ein Austausch der Fenster sei angesichts der Konstruktion

und Fassade nicht einfach. Denn auch dort stellte der Gutachter Baumängel fest. So läuft das Regenwasser ins Innere und hat das Dachlattenholz in Mitleidenschaft gezogen. Eine aufwändige Dachsanierung sei eventuell auch nötig, da die Fassade sonst auch nicht länger als 40 Jahre halten werde.

Reine Notmaßnahmen für 408 000 Euro wollte der Zweckverband aber nicht beschließen. Im Januar sollen alle Sanierungsmaßnahmen der erst 25 Jahre alten Schule in einer Sondersitzung genau besprochen werden. Verbandsrätin Ilse Pirzer (SPD) verwies auch auf mögliche Schäden im Treppenhaus und bei der Tafelaufhängung.

Schulduzuweisungen gab es

keine. Die Landrätin betonte: „In vielen Schulen haben wir gerade das Problem, dass man Schritt für Schritt von Sanierungsmaßnahme zu Sanierungsmaßnahme einem Neubau näher kommt. So in Otto-brunn, Neubiberg oder auch Garching. Das hat wohl mit der Bauqualität der 70er Jahre zu tun.“ Sie sei schon froh, wenn es irgendwo Schulen gebe, die 50 Jahre und älter seien: „Die stehen noch!“

Ob Generalsanierung oder Neubau, in beiden Fällen müsse man wohl einer Verlagerung des Unterrichtsbetriebs ins Auge sehen, so Rumschöttel. Daher gehöre auch der Blick auf mögliche Ersatzflächen für eine Containerschule in die Überlegungen. Hier wagte Aschheims

Bürgermeister Helmut Englmann einen Vorstoß. Nachdem die auf 18 Klassen ausgerichtete Realschule auf Aschheimer Flur mit 19 Klassen schon an ihre Grenzen stoße, könne man langfristig hier einen Anbau planen. Der wäre, bis er gebraucht werde, möglicherweise für ausgelagerte Gymnasialklassen nutzbar. Eine weitere Schule zur Entlastung in Unterföhring oder Ismaning Flur sei ja nicht so schnell zu erwarten. Kirchheims Bürgermeister und Zweckverbandvorsitzender Heinz Hilger verwies darauf, dass Kirchheim mit Schulsanierungen während Unterrichtszeiten, wie an der Hauptschule, gute Erfahrungen habe.

A. GANSSMÜLLER-MALUCHE

Münchner Merkur, 1.12.2009



Prognose der Schülerzahlen

Schulstandort/Jahr	2017	2019	2021	2023	2025	2027	2029	2031
Kirchheim bei München neu	1.285	1.310	1.387	1.458	1.523	1.602	1.670	1.733
Abfluss zweites Gymnasium (hier: Aschheim)	125	263	415	466	482	498	514	527
Verbleibende Schülerzahl in Kirchheim	1.160	1.047	972	992	1.041	1.104	1.156	1.206
in % (2016 = 100%)	100%	90%	84%	86%	90%	95%	100%	104%



vorläufige Ergebnisse, Stand Nov. 2016



Herausforderungen im Bestand

- **Sanierungsbedarf am Gebäude**
 - Erneuerung der Fassaden notwendig, dadurch auch energetische Sanierung notwendig
 - Starker Wassereintritt an Dächern (z.B. Turnhallendach) und im Gebäude
 - Erneuerung Brandschutz (z.B. Verglasungen, Fluchttreppen) notwendig
 - Erneuerung Lüftung und Heizungsanlage notwendig
 - Weiterer Sanierungsbedarf: z.B. gesamter Elektrik-Austausch
- **Raumbedarf durch hohe Schülerzahlen**
 - 1.251 Schüler IST statt damals geplanter 800 Schüler
- **Pädagogisches Konzept im Bestand nicht umsetzbar**
 - Lernen, Lehren und Zusammenarbeiten nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten
- **Weitere Einrichtungen fehlen bzw. sind zu klein**
 - Turnhalle zu klein, Mensa zu klein
 - Fachräume sind mit Flächen nicht mitgewachsen (Kunst, Musik, Biologie, Chemie)
 - Freiflächen (z.B. Sportflächen) zu wenig
 - Parkplätze zu wenig



Herausforderungen im Bestand





Herausforderungen im Bestand



08.02.2017



Aktualisiert am 10.02.2017



Beschlusslage im Zweckverband

Zweckverbandsbeschluss vom 30.04.2015:

Der Zweckverband beschließt aufgrund der Erkenntnisse aus der vorliegenden Variantenuntersuchung des Architekturbüros Degle.Degle vom April 2015 aus wirtschaftlichen Gründen von einer Sanierung des Bestandsgebäudes des Gymnasium Kirchheims abzusehen.

Zweckverbandsbeschluss vom 28.07.2015:

Der Zweckverband beschließt die Umsetzung eines Teil-Neubaus des Gymnasium Kirchheims gemäß Variante 4 des Architekturbüros Degle.Degle mit Erhalt des zweiten Erweiterungsbaus und des Hausmeisterhauses. Der Neubau-Anteil ist auf den Flurnummern: 132, 133 und 134, jeweils Gemarkung Kirchheim, im Einvernehmen mit der Gde. KH zu realisieren.



Das pädagogische Konzept



Schule im Wandel - Fakten



- naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium
- bilingualer Zug Englisch/Geschichte ab Jahrgangsstufe 7
- Streicherklassen in der Unterstufe
- Tablet-Klassen in der Mittelstufe
- gebundene Ganztagschule in den Stufen 5 und 6
- offene Ganztagsbetreuung in den Stufen 5 bis 7



Schule im Wandel - Wahlangebote



- Umweltschule
- Schulgarten
- Imkerei
- Handball
- Ballspiele
- Taekwondo
- Geräteturnen
- Unterstufenchor
- (Jugend-) Orchester
- Big Band
- Kammerchor
- Theatergruppen
- Schülerzeitung
- MINT-Gruppe
- Forscherwerkstatt
- Robotik
- Jugend forscht
- Schach



Schule im Wandel – Partnerschaften

- Referenzschule der Technischen Universität München
- Partner der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Kooperation mit dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm
- Zusammenarbeit mit der Deutschen-Physikalischen Gesellschaft
- Siemens Partnerschule
- Partner der NaturTalentStiftung
- Kotter Consulting
- Stiftung Bildungspakt Bayern
- IBM, MTU, DLR ...



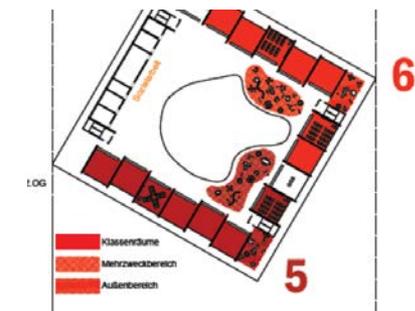
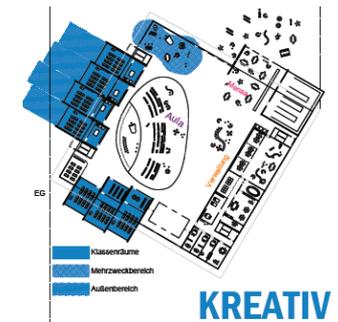
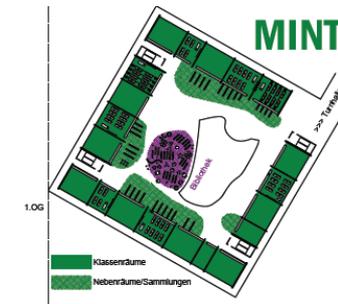
Schule im Wandel – Auszeichnungen

- **MODUS-Schule** in OB-OST seit 2003, zuletzt erneuert 2016 (interne Evaluation nach **EFQM** seit 2001)
- **Umweltschule** seit 2012 (jährlich aktualisiert)
- **Auszeichnung mit dem i.s.i-Preis** für innovative Schulentwicklung in den Jahren 2006 und 2014
- Auszeichnung als **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage** (2015)
- Gründungsmitglied des **bayernweiten isi-Netzwerkes**
- Aufnahme in das **Netzwerk MINT-freundliche Schule** (2014)
- Aufnahme in das **nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC** (2015)
- Ausschließlich „Stärken“ und „große Stärken“ bei der **Externen Evaluation** (2015)
- Auszeichnung mit **dem Deutschen Lehrpreis in der Kategorie „Unterricht innovativ“** (2016)
- Aktuell gehört das Gymnasium Kirchheim zu den 20 besten Schulen, die sich um **den Deutschen Schulpreis der Robert-Bosch-Stiftung** beworben haben. (2017)



Anforderungen an eine „zukunftsfähige“ Schule

- Schülerinnen und Schüler lernen allein, zu zweit in Gruppen und im Klassenverband (Lernlandschaften, Cluster, Materialien, Medien, Tablet, ...)
- Lernen benötigt unterschiedliche Perspektiven (vielfältige Nutzung von Räumen – Aula, Bühnen, Ateliers, Experimentierräume, „grünes Klassenzimmer“, ...)
- „Ganztagschule“ bedeutet u.a. auch Toben, Verweilen, Lesen, Reden, Essen, Ruhen
- Schülerinnen und Schüler brauchen eine gesunde Umgebung (Licht, Schallschutz, große Bewegungsflächen, Bewegungslandschaften, Aufenthaltsräume, ...)





Profil und Anspruch (KM)

„ Jedes Kind hat drei Lehrer. Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Schulraum.“

- „belehrende“ vs. „lernende“ Schule
- „Lernen im Gleichschritt“ vs. Unterricht, der jedem Einzelnen gerecht wird
- Halbtagschule vs.. „Ganztagsschule“
- gegliedertes Schulsystem vs inklusive Schule

Dieser aktuelle Wandel der Schule hat tiefgreifende Konsequenzen auch oder gerade für einen Schul(neu)bau.



Das pädagogische Konzept

Der Neubau Gymnasium Kirchheim soll als attraktiver **Lern- und Lebensraum** für Schülerinnen und Schüler verwirklicht werden:

- Reflexion über eigenen Lernfortschritt
- realitätsbezogenes Arbeiten
- individuelle Förderung
- selbstständiges Lernen
- größere Eigenaktivität
- mehr Eigenverantwortung
- kooperatives Lehren und Lernen
- Arbeit in Klein- und Großgruppen
- „dezentraler“ Unterricht
- Teamarbeit



















08.02.2017

Aktualisiert am 10.02.2017

31



Das sind WIR.

(Film)



Der Wettbewerb



GEGENSTAND DES WETTBEWERBS

- Gebäudeplanung: Neubau Gymnasium Kirchheim mit Neubau einer 4-fach Turnhalle und einer Tiefgarage in Kirchheim bei München
- Neugestaltung der Freisportflächen und Freianlagen
- Nichtoffener Realisierungswettbewerb

JURY

- Architekten als Fachpreisrichter
- Vertreter von Zweckverband und Schule als Sachpreisrichter

TEILNEHMER

- 17 Wettbewerbsteilnehmer renommierter Planungsbüros

ABLAUF

- Auslobung im März 2016
- Preisgerichtssitzung am 22. Juli 2016

ERGEBNIS

- Vier Preisträger
- 1. Preis an das Büro Heinle, Wischer und Partner, Berlin mit UKL Landschaftsarchitekten, Dresden



1. Preisträger: Fläche: 18.024 m²



Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten, Berlin und UKL Landschaftsarchitekten



1. Preisträger: Innenansicht



Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten, Berlin und UKL Landschaftsarchitekten



2. Preisträger: Fläche: 24.000 m²



Hess / Talhof / Kusmierz Architekten und Stadtplaner, München
und Burger Landschaftsarchitekten



3. Preisträger: Fläche: 19.525 m²



Fritsch + Tschaidsee Architekten GmbH, München und
ver.de landschaftsarchitektur GbR, Freising



4. Preisträger: Fläche: 19.110 m²



Bez + Kock Architekten GP GmbH, Stuttgart und Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart



Kosten



Ausgangssituation I

- **Auftrag an Degle.Degle Architekten:**
 - Ermittlung und Beschreibung des Sanierungsbedarf
 - Untersuchung und Kostenanalyse weiterer Sanierungsvarianten sowie eines Neubaus
 - Umfasst sind Hauptgebäude, Aula, Sporthalle - Erweiterungsbauten und Wohnhaus
Hausmeister sind nicht sanierungsbedürftig
 - Unterscheidung in IST-Schülerzahlen (1.281 Schüler und 35 Klassen) und PROGNOSE
Schülerzahlen (1.500 Schüler und 42 Klassen)
- **Prämissen:**
 - Keine vorgegebene Grundstücksplanung
 - Keine vertiefte Abstimmung des Raumprogramms
 - Freisportflächenprogramm nicht genauer untersucht
 - Flächenermittlung ohne planerische Gebäudedarstellung und funktionale Planungen
 - Nur pauschaler Kostenansatz für Neuanschaffung Ausstattung der Erweiterungen
 - Baunebenkosten mit 23% (bei Sanierung zu niedrig: mind. 30% lt. Gutachter)



Ausgangssituation II

- **Untersuchungsauftrag Degle.Degle: 5 alternative Varianten**
 - 1a: Sanierung und kl. Erweiterung Schule, Sanierung Turnhalle (für 1.281 Schüler)
 - 1b: Sanierung und gr. Erweiterung Schule, Neubau Turnhalle (für 1.500 Schüler)
 - 2: Neubau Schule und Turnhalle mit Gesamtabbruch (für 1.500 Schüler)
 - 3a: Neubau Schule und Turnhalle mit Teil-Abbruch, Erhalt E1/E2 (für 1.281 Schüler)
 - 3b: Neubau Schule und Turnhalle mit Teil-Abbruch, Erhalt E1/E2 (für 1.500 Schüler)
- **Weitere, vertiefte Untersuchung Degle.Degle (Basis: 1.500 Schüler)**
 - 2: Neubau Schule und Turnhalle mit Gesamtabbruch
 - 3b: Neubau Schule und Turnhalle mit Teil-Abbruch, Erhalt E1/E2
 - 4: Neubau Schule und Turnhalle mit Teil-Abbruch, Erhalt E2



Variante 1 a	Variante 1 b	Variante 2	Variante 3 a	Variante 3 b
Sanierung des Bestandes mit Erweiterung (~ 400 m ²)	Sanierung des Bestandes mit Erweiterung auf 42 Klassen	Neubau mit komplettem Abbruch des Bestandes inkl. Erweiterung 1 + 2 und Hausmeistergebäude	Neubau des Hauptgebäudes mit Erweiterung und Erhalt der Erweiterungen 1 + 2 (~ 400 m ²)	Neubau des Hauptgebäudes mit Erweiterung auf 42 Klassen und Erhalt der Erweiterungen 1 + 2
Erweiterung auf das SOLL Raumprogramm auf Basis der IST Schülerzahlen	Erweiterung auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus resultierendem Raumprogramm	Neubau auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus result. Raumprogramm	Analog zu Variante 1a mit Erweiterung auf das SOLL Raumprogramm auf Basis der IST Schülerzahlen	Erweiterung auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus result. Raumprogramm
SCHÜLERZAHL / KLASSEN				
1.281 Schüler 35 Klassen	1.500 Schüler 42 Klassen	1.500 Schüler 42 Klassen	1.281 Schüler 35 Klassen	1.500 Schüler 42 Klassen
TURNHALLE				
Erhalt, Sanierung und Ertüchtigung der 3-fach Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 3-fach Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle
KOSTENSCHÄTZUNG				
35.070.137 €	51.908.880 €	61.230.084 €	49.351.647 €	57.295.048 €

Aktualisiert am 10.02.2017



Variante 2	Variante 3 b	Variante 4
Neubau mit komplettem Abbruch des Bestandes inkl. Erweiterung 1 + 2 und Hausmeistergebäude	Neubau des Hauptgebäudes mit Erweiterung auf 42 Klassen und Erhalt der Erweiterungen 1 + 2	Neubau des Hauptgebäudes mit Erweiterung auf 42 Klassen und Erhalt Erweiterung 2
Neubau auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus result. Raumprogramm	Erweiterung auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus result. Raumprogramm	Neubau auf Grundlage der Prognose der Schülerzahlen und daraus result. Raumprogramm
1.500 Schüler 42 Klassen	1.500 Schüler 42 Klassen	1.500 Schüler 42 Klassen
Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle	Abbruch der bestehenden Turnhalle, Neubau einer 4-fach (3+1) Turnhalle
61.230.084 €	57.645.598 €	59.110.035 €

Aktualisiert am 10.02.2017



Ausgangssituation III

- **Die Gegenüberstellung der Kosten***
 - Sanierung Schule, Neubau Turnhalle und Erweiterung der Gebäude für 1.500 Schüler
58.561.653 Euro**
 - Neubau Schule und Turnhalle für 1.500 Schüler
59.110.035 Euro
- **Entscheidung der Zweckverbandsversammlung**
 - Beschluss im April 2015: Neubau Kirchheim
 - Beschluss im November 2016: Neubau Aschheim/Feldkirchen

*Kostenberechnung Degle.Degle

**Rechenfehler Nebenkosten bei Präsentation 2015: 51.908.880 Euro



Entwicklung des Flächenbedarfs***

	Regierung von OBB 2015	Degle.Degle Var. 1b plus Erweiterung	Regierung von OBB 2017	Wettbewerb Auslobung	1. Preisträger
Gymnasium	12.536 m ²	16.173 m ²	13.176 m ²	18.900 m ²	18.060 m ^{2*}
Flächenprogramm Regierung	7.835 m ²		8.235 m ²		
Raumprogramm Degle / Wettbewerb		10.108 m ²		11.813 m ²	12.260 m ²
Verkehrsfläche + Konstruktion	4.701 m ²	6.065 m ²	4.941 m ²	7.088 m ²	5.800 m ²
Sporthalle	-	4.400 m ²	-	4.000 m ²	4.400 m ²
Freiflächen	-	15.700 m ²	-	32.000 m ²	28.000 m ²
Tiefgarage	-	-	-	3.000 m ²	3.000 m ^{2**}

* zzgl. Freiklassen +Fluchtbalkone (ca. 3.600 m²)

** entspricht ca. 100 Parkplätzen

*** 6-zügiges Gymnasium für 1.200 bis 1.500 Schüler (je nach Schüler / Klasse)

Quelle: Schober Architektur + Stadtplanung



Kostenermittlung Sanierung

Degle.Degle*: Sanierung und Erweiterung
mit Flächenprogramm 1. Preisträger (Var. 1b)

- **Gesamtkosten:** **84.249.657 Euro**
 - Inkl. 15% Unvorhergesehenes
 - Inkl. Tiefgarage und Außenflächen

- **Vergleichskosten:** **70.878.421 Euro**
 - Ohne Unvorhergesehenes
 - Ohne Tiefgarage

*Kostenberechnung Degle.Degle und Hochrechnung Schober



Kostenermittlung Neubau

edr*: 1. Preisträger

- **Gesamtkosten:** **88.419.636 Euro**
 - Inkl. 15% Unvorhergesehenes
 - Inkl. Tiefgarage und Außenflächen

- **Vergleichskosten:** **74.124.636 Euro**
 - Ohne Unvorhergesehenes
 - Ohne Tiefgarage

*Kostenberechnung edr



Kostenvergleich Neubau / Sanierung

- **Gesamtkosten Neubau 1. Preisträger:** **88.419.636 Euro**
 - Inkl. 15% Unvorhergesehenes
 - Inkl. Tiefgarage
- **Gesamtkosten Sanierung und Teil-Neubau:** **84.249.657 Euro**
 - Inkl. 15% Unvorhergesehenes
 - Inkl. Tiefgarage
- **Differenz:** **4.169.978 Euro**
- **In Prozent:** **5 %**



Zusätzlich: Kosten des Neubaus in Aschheim/Feldkirchen für 600 Schüler

- **Neubau Aschheim/Feldkirchen:** **58.736.825 Euro**
- **Neubau Kirchheim:** **88.420.000 Euro**
- **Gesamt:** **147.156.825 Euro**



„Tausch“: Erst zweites Gymnasium, dann Sanierung Kirchheim

- **Grobkosten Sanierung Kirchheim:** **51.000.000 Euro**
 - 4-zügig, 800 Schüler
 - Nach Variante 1a Degle.Degle
 - Hochrechnung Schober
 - Ohne Erweiterung 2
- **Grobkosten Neubau Aschheim/Feldkirchen:** **83.043.633 Euro**
 - 5-zügiger Neubau, 1.000 Schüler
 - Vollständiges Raumprogramm
 - Hochrechnung Schober anhand Kostenprognose edr
- **Gesamt:** **134.043.633 Euro**

Nur Näherungswerte, ohne Präzisierung!



Status quo: Zweites Gymnasium

- **Grundlagen**

- Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 21.11.2016, dass ein zweites Gymnasium innerhalb vom Zweckverband geplant wird
- Die Gemeinde Aschheim bietet dem Zweckverband zur Erstellung eines weiteren Gymnasiums, ergänzt durch Außenklassen der entstehenden FOS/BOS in Haar, die in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke im Umgriff der Realschule Aschheim an

- **Planung**

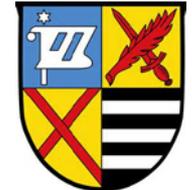
- Bislang nicht erfolgt

- **Zeitlicher Ablauf**

- Grundstücksfindung, Bauleitplanung, Kreistags-/Zweckverbandsentscheidungen
- Genehmigungsverfahren Kultusministerium, Wettbewerbsverfahren, Bauphase

- **Perspektive (Erfahrungswerte Ismaning)**

- Vorbereitungen (Grundstück, kommunale Entscheidungen, Genehmigungen) bis 2021
- Wettbewerb 2022, Ausschreibung 2023, Bau 2024 - 25



Lösung erst nach 2025!

Schulstandort/Jahr	2017	2019	2021	2023	2025	2027	2029	2031
Kirchheim bei München neu	1.285	1.310	1.387	1.458	1.523	1.602	1.670	1.733
Abfluss zweites Gymnasium (hier: Aschheim)	125	263	415	466	482	498	514	527
Verbleibende Schülerzahl in Kirchheim	1.160	1.047	972	992	1.041	1.104	1.156	1.206
in % (2016 = 100%)	100%	90%	84%	86%	90%	95%	100%	104%



vorläufige Ergebnisse, Stand Nov. 2016



Zukunft der Schulfamilie?!





Finanzierung



Die Finanzierung

- **Finanzierung Landkreis**
 - 30% der zuweisungsfähigen Baukosten
- **Finanzierung Kommunen**
 - Alle weiteren Kosten
- **Finanzierung über Zuschüsse**
 - Regierung von Oberbayern
- **Sonstiges**
 - Die jeweilige Schulsitzgemeinde (in diesem Fall also Kirchheim) übereignet dem ZV das Schulgrundstück.
 - Die Abrechnung erfolgt acht Jahre nachdem der Bau dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellt wird. Abgerechnet wird mit dem Verteilerschlüssel der Schülerzahlen aus dem Durchschnitt der vorangegangenen 8 Schuljahre. Die Verbandsmitglieder haben im Vorgriff Abschlagszahlungen zu leisten. Diese werden in jedem Haushaltsjahr nach Baufortschritt als vorläufige Umlage festgesetzt. Auch nach Schülerzahlen, Stichtag 01.10. vom Vorjahr.

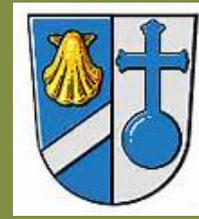


Die Schülerzahlen

Herkunftsgemeinde	Schülerzahlen	Anteil
Kirchheim	484	44,20 %
Aschheim	328	29,95 %
Feldkirchen	283	25,84 %

*Schuljahr 2016/17 – HH-Jahr 2017 zum Stichtag 1.10.2016; Zweckverband

- Aus dem Einzugsgebiet des Zweckverbands kommen 1100 Schüler (Fünf zusätzliche Schüler aus dem Landkreis München sind inkludiert).
- Aus der LH München und dem Landkreis Ebersberg kommen zusätzlich noch 151 Gastschüler.
- Insgesamt besuchen 1251 Schüler das Kirchheimer Gymnasium.



Neubau Gymnasium und Kirchheim 2030



Raum für Bildung und Betreuung

- Wichtige öffentliche Einrichtungen am Ortspark
 - Gymnasium
 - Grund- und Mittelschule
 - Mehrzweckhalle
 - Rathaus mit Bürgersaal und Bücherei
 - Erweiterung Seniorenzentrum
 - Haus für Kinder, Jugendzentrum
 - Kitas
- Ergänzende Einrichtungen für Kinder in den Wohngebieten

zentral + gut auffindbar + gut erreichbar







Das PLUS

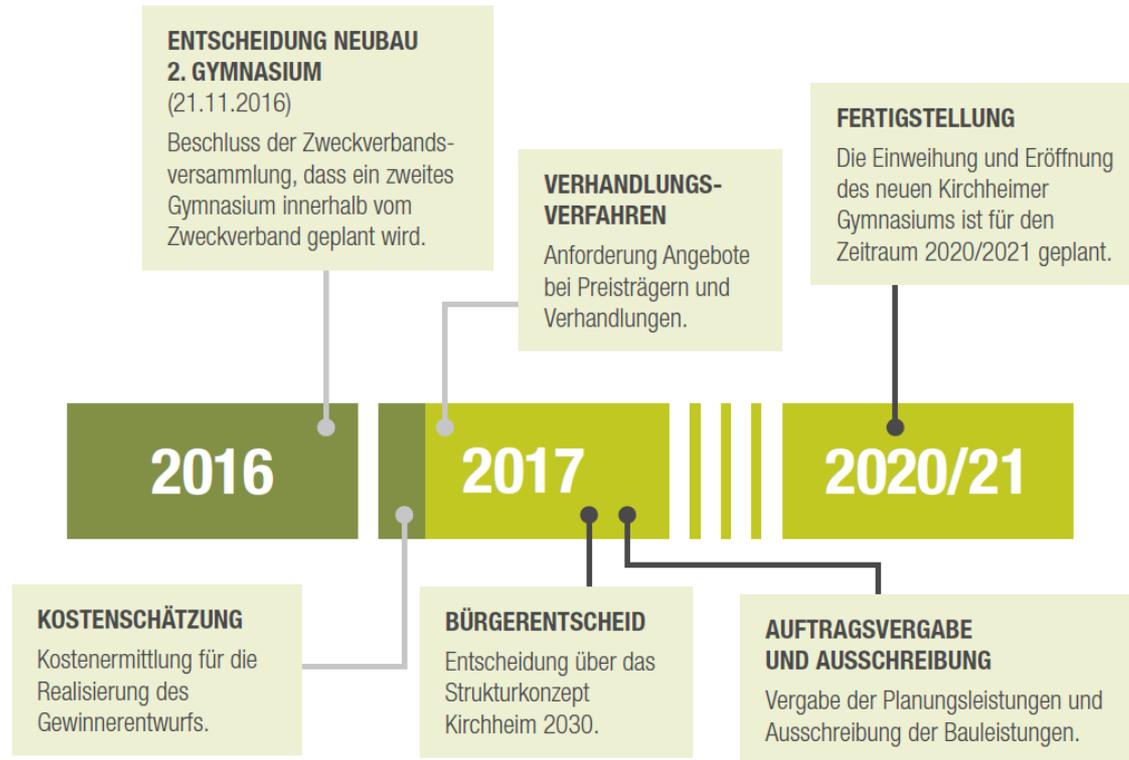


Im Neubau steckt das PLUS für uns

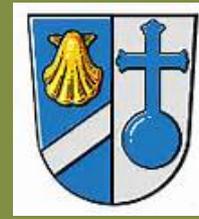
- **Raum für aktuelle und perspektivische Schülerzahlen**
 - 1.200 statt 800 Schüler
- Umsetzung eines modernen **pädagogischen Konzepts**
 - Lernen, Lehren und Zusammenarbeiten
- **Flächen für Sport, Freizeit und Lernen**
 - Sportplätze, Turnhalle, Lernräume
- **Attraktive, Schülerzahl-entsprechende Räumlichkeiten**
 - **Mensa** zur Versorgung aller Schüler
 - **Aula** als Versammlungs- und **Veranstaltungsraum** für Schulfamilie
- Architektur und Nutzung schafft **Identifikation**
 - Lernen im Grünen, direkt am Ortspark



Wie geht's weiter?



- Ab Februar 2017: Verhandlungsverfahren Preisträger, dann Auftrag
- 2017: Auftragsvergabe und Ausschreibung bzgl. Fachplaner



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**